

(Fortsetzung von Seite 1.)

Wenn wir das Elend drüben recht
ermessen u. betrachten, werden wir gern
geben, und wer schon einmal gegeben
hat, kann noch ein zweites Mal geben.
Wir können es. Mit den Hungernden
drüben verglichen ist auch der Vermitt-
ler von uns reich. Und laßt uns bedenken:
Andere Völker helfen bereitwillig; wir
sollten es unsommer und lieber tun;
denn es sind unsere Stammesbrüder,
die hungern und frieren und zu Tau-
senden der bitteren Not erliegen.

Der Briefkastenonkel

ist jederzeit gern bereit, Fragen der Leserinnen zu beantworten. Anfragen sollten jedoch nur von Frauen gestellt werden, die ihre Stellung deutlich machen und mit einer bündigen Zusammenfassung der Sachverhalte versehen. Anfragen werden möglichst schnell, aber nicht vor dem nächsten Briefkastenonkel erscheinen, um in der Nummer folgende Woche ersichtlich zu sein. Anfragen werden verfaßt beantwortet werden zu können.

A. R., Schellmann-Mau. — Wenn Sie aus Deutschland oder Österreich eingewandert sind, werden Sie wohl Ihre Bürgerpapiere nicht vor Ablauf von 10 Jahren nach dem offiziellen Friedensschluß erlangen können, es sei denn, daß vor Ablauf dieser Zeit ein von der Regierung, erlassenes Gesetz aufgehoben werden würde. Sind Sie jedoch ein Deutschfräule und sind aus Ausland eingewandert, oder waren Bürger Rumaniens die Sie nach ihrer kamen, dann hätten Sie zunächst, Ihre Papiere zu erlangen. Segen Sie sich

J. J. R., Kibitz, East. — Die Witwe, die Sie in Ihrem Schreiben erwähnen, kann auf eigene Faust nichts in d. Angelegenheit des Adolandes ihres Ehemannes unternehmen. Es erscheint ihr für Sie als unbed. notwendig, sich mit einem Rechtsanwalt in Verbindung zu setzen. Die Sache ist um so schwieriger als unumhinde Minder vorhanden sind. Das Gemeindefürsorgeamt wird ein Wort mitzureden haben. Wie betragen nicht für das Beamtenwort von Fragen im Briefkasten.

wird jeder zugeben, daß unser Land, |

1950

